



# Akademisches Blasorchester München

[www.abo-muc.de](http://www.abo-muc.de)

LEITUNG: MICHAEL KUMMER

# MY JAZZ ALBUM



GERSHWIN: »STRIKE UP THE BAND« OVERTURE  
HOROVITZ: BACCHUS ON BLUE RIDGE  
TICHEL: BLUE SHADES  
BERNSTEIN: SYMPHONIC DANCES FROM »WEST SIDE STORY«

**Konzerte vom 8.–10. März 2013**

**GILCHING – BAD WIESSEE – MÜNCHEN (CARL-ORFF-SAAL IM GASTEIG)**



Herzlichen Dank für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Concert Music Blasmusikverlag Oskar Bihler**  
 Internationale Verlagsauslieferungen  
 Alpsteinstraße 12, D-88138 Hergensweiler  
 E-Mail: oskar.bihler@t-online.de  
 Internet: www.concert-music.de

**Konzertvorschau 2014 – Akademisches Blasorchester München**

**Freitag, 28.2.2014, 20.00 Uhr: Gilching, Christoph-Probst-Gymnasium, Talhofstr. 7**  
**Samstag, 1.3.2014, 19.00 Uhr: Bad Wiessee, Hotel zur Post, Großer Saal**  
**Sonntag, 2.3.2014, 19.00 Uhr: München, Kulturzentrum im Gasteig, Carl-Orff-Saal**

Kontaktadresse: Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters München e.V.  
 c/o Petra Jerčič, Grünwalder Str. 36, 81547 München, Tel.: 0 89-69 35 98 00  
 E-Mail: info@abo-muc.de, Internet: www.abo-muc.de

**MIRAPHONE**

Dany Bonvin spielt  
 die neue Miraphone Tenorzugposaune  
 Modell M6500 „Gran Symphonic“

Dany Bonvin ist Soloposaunist der Münchner Philharmoniker und Professor am Mozarteum Salzburg.  
 Weitere Infos unter [www.miraphone.de](http://www.miraphone.de)

Der Klang hat einen Namen

MIRAPHONE  
 Seit 1940

Das Programm des heutigen Abends unter dem Motto »MY JAZZ ALBUM«:

»In diesem Jahr habe ich Musik zusammengestellt, die auf sehr unterschiedliche Weise Jazz-Einflüsse und -Elemente aufweist, ohne selbst im eigentlichen Sinne Jazz zu sein. Ich finde es faszinierend, wie facettenreich diese Spurensuche ist.«

(Michael Kummer)

**George Gershwin „Strike Up The Band“**  
 (1898–1937) Overture

(Bearbeitung: Teruaki Matsushiro)



**Joseph Horowitz Bacchus on Blue Ridge**

(\*1926)

- I. Moderato – Poco più moto – Calmo
- II. Blues. Lento cantabile – Vivo – Lento cantabile
- III. Vivo – Poco più moto



**Frank Ticheli Blue Shades**

(\*1958)

- Pause -

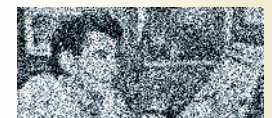


**Leonard Bernstein Symphonic Dances from „West Side Story“**

(1918–1990)

(Bearbeitung: Paul Lavender)

- Prologue – Somewhere – Scherzo –
- Mambo – Cha-Cha – Meeting Scene –
- Cool – Fugue – Rumble – Finale



Zugaben:

Claude Debussy Gollywog's Cakewalk (from Children's Corner)  
 (Bearb.: Hans Berkers)

George Gershwin Oh, Lady Be Good!  
 (Bearb.: Art Marshall) (Solo-Klar.: Georg Schied)

Louis Prima Sing, Sing, Sing  
 (Bearb.: Naohiro Iwai) (Solos: Drums: Helmut Wagner, Trp.: Andreas Stich, Klar: Peter Keegan)

Leitung: Michael Kummer





# MY JAZZ ALBUM

## Gedanken von Michael Kummer zu unserem Konzertprogramm 2013

**Seit längerem beschäftigt mich die Idee, einmal Musik zusammen zu bringen, die sich mehr oder weniger direkt vom Jazz-Idiom verursacht oder beeinflusst zeigt. So ist für diese Saison das Programm »MY JAZZ ALBUM« entstanden, mit dem ich versucht habe, eben dieses umzusetzen.**

Das Hauptwerk des Abends sind die erst in der zweiten Programmhälfte zu hörenden, wunderbaren „**Symphonic Dances from West Side Story**“, jenes faszinierende Orchesterwerk, welches die urbane Klangwelt der in die Bronx verlegten aktualisierten und unendlich amerikanischen Version von Shakespeares *Romeo und Julia* in eine knappe halbe Stunde Brillantfeuerwerk eindampft und konzentriert. Lange gab es dieses extreme Meisterwerk nur in einer stark vereinfachten und reduzierten Fassung für Bläserorchester von John Krance. **Paul Lavender** hat nunmehr 40 Jahre nach der 1967 erfolgten Veröffentlichung der Originalpartitur eine vollständige Neuinstrumentierung des komplexen und diffizilen Werkes für das amerikanische Spitzenblasorchester *United States Marine Band* „*The President's Own*“ erstellt und 2008 beim Originalverleger *Boosey and Hawkes* veröffentlicht. **Leonard Bernstein** (1918–1990) ist im Musical ganz Kind seiner Zeit und vereint viele Strömungen der aktuellen Populärmusik und des Jazz mit Sinfonischem und traditionell Klassischem zu einem völlig neuen Klangkonstrukt, das völlig einzigartig in der Musikgeschichte dasteht. Wie Gershwins *Porgy and Bess* ist die *West Side Story* zum Paradigma der amerikanischen Musik des 20. Jahrhunderts geworden. Die hervorragende

Umsetzung des Originals für das Medium Bläserorchester stellt in seiner instrumentalen Vielseitigkeit eine massive Herausforderung für jedes Bläserorchester dar, bedankt sich aber bei ausführenden und Publikum mit so wundervoller Musik, wie sie nur selten zu hören ist.

Den Anfang des Programms macht eine wenig bekannte Ouvertüre von **George Gershwin** (1898–1937). Sein Ruhm wurde nicht unwesentlich durch seine höchst erfolgreichen Broadway-Shows begründet, die er in relativ schneller Folge in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in idealer Kooperation mit seinem Bruder Ira, der für die Texte verantwortlich zeichnete, herausbrachte. Zahlreiche Melodien wie „Oh, Lady Be Good!“, „Someone to Watch Over Me“ und viele andere finden sich noch heute als Hits im Repertoire weltberühmter Sänger und großer Orchester. Die Show „**Strike Up The Band**“ (1927 und 1930) wurde besonders mit der gleichnamigen Titelmelodie weltbekannt. 1999 erstellte der Japaner **Teruaki Matsushiro** eine Version der **Ouvertüre** für Bläserorchester, die den Originalsound von Gershwins *Stage Orchester* ausgezeichnet umsetzt. Jazz-Elemente sind hier nur vereinzelt in der Rhythmik zu finden. Gershwins Harmonik jedoch ist stark vom Jazz-Idiom getragen und somit ein guter Ausgangspunkt für unsere musikalische Reise durch das 20. Jahrhundert.

Bereits 1994 war das zweite Werk des heutigen Abends Bestandteil eines Konzertprogramms des Akademischen Bläserorchesters. Ich lernte „**Bacchus on Blue Ridge**“ des englischen Kom-

ponisten **Joseph Horowitz** (\*1926) bei einem meiner Sommeraufenthalte in der *Canford Summer School* (GB) und der Mitwirkung beim *Symphonic Wind Ensemble* unter der Leitung von David Kendall kennen und lieben. Hier sind die Jazz-Einflüsse schon wesentlich stärker ausgeprägt und sowohl Swing- als auch Blues-Elemente prägen das Werk wesentlich. Lassen wir Horowitz selber zu Wort kommen: „Viele Komponisten wurden durch die *Blue Ridge Mountains* in Nordamerika inspiriert. Die für diese Gegend so kennzeichnenden melodischen und rhythmischen Wendungen werden meines Erachtens zu einer nahrhaften Diät, die den verwöhnten Städter wieder ins Gleichgewicht bringt. Die drei Teile dieses Werkes sind auf der Grundlage sinfonischer Strukturen komponiert, doch ein programmatisches Element ist ebenfalls enthalten, das von *Gedanken an Bacchus, den Gott von Wein, Wein und Gesang, getragen wird. Bacchus, der immer lärmende Städter, kehrt hin und wieder dem Stress auf dem Göttergipfel Olymp den Rücken und begibt sich zum Wochenendurlaub aufs Land. Der Verlauf dieses Werkes sollte als leicht beschwingte Illustration dieses Gedankenganges aufgefasst werden. Elemente des Jazz vermischen sich mit Volkstänzen; Blues verschmilzt mit dem Prärie-Stil, und der ‚Valse de Paris‘ wird von afrikanischen Tanzrhythmen übertönt. Diese Komposition entwickelte sich von 1974 bis 1983 zur vorliegenden Harmonieorchesterversion.“*

Das letzte Werk des ersten Programmteils sind die 1997 entstandenen „**Blue Shades**“ des Amerikaners **Frank Ticheli** (\*1958). Bei ihm sind die direkten Jazz- und Bebop-Einflüsse am stärksten greifbar und bilden die kompositorische Substanz. Er selbst schreibt über sein Stück: „Ich fühlte in mir das starke Bedürfnis, ein weiteres Stück zu komponieren, das meine Liebe zum frühen Jazz mit meinem eigenen musikalischen Stil verbindet. Dies habe ich mit ‚*Blue Shades*‘ in die Tat umgesetzt. Wie der Titel bereits aussagt, spielt die Komposition auf den ‚*Blues*‘ an und ein Jazz-Feeling herrscht vor – es ist aber kein Blues in wörtlichen Sinne, denn man findet darin kein einziges 12-taktiges Bluesschema und, mit Ausnahme weniger einzelner Teile, auch keine Swing-Achtel. Das Stück ist trotzdem stark vom Blues beeinflusst: ‚*Blue Notes*‘ (kleine Terzen und Septimen und verminderte Quinten) erklä-

gen ständig; Blues-Harmonien, -Rhythmen und -Melodien durchziehen das Werk; und viele ‚blaue Farbschattierungen‘ von hell- bis dunkelblau und von schmutzigem zu warmem Blau werden beschrieben. Ab und zu karikiert ‚*Blue Shades*‘ einige Klischees der Bigband-Ära, nicht um diese Konventionen zu verspotten, sondern als Ehrerbietung. Ein langsamer, ruhiger Mittelteil beschreibt die Atmosphäre in einer dunklen, verrauchten Bluesbar. Das große Klarinettensolo gegen Ende erinnert an Benny Goodmans Spielstil und leitet zu einer Akkordfolge im Blech über, die pfeifende Züge imitiert (ein damals häufig eingesetzter Effekt).“

Sie, liebe Zuhörer, dürfen bei einem Programm wie diesem sicher noch auf die eine oder andere Zugabe hoffen, die quasi als „Bonus-Tracks“ MEIN JAZZ ALBUM noch erweitern. Lassen Sie sich überraschen und mitnehmen auf eine rasante und begeisternde Reise durch die faszinierenden Klangwelten des 20. Jahrhunderts.

### Das Akademische Bläserorchester München, Leitung: Michael Kummer

Das seit 1978 bestehende Sinfonische Bläserorchester der Höchststufe besteht aus ca. 60 ambitionierten Amateurmusikern aus ganz Bayern. Die musikalische Arbeit für Konzerte, Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen findet projektbezogen in konzentrierten Wochenend-Arbeitsphasen zwischen Oktober und Februar statt. Anfang März bilden drei Konzerte in Gilching, Bad Wiessee und München den Abschluss.

**Michael Kummer** ist Gründer und musikalischer Leiter des *Akademischen Bläserorchesters München*.



Zudem leitet er die *Stadtkapelle Wasserburg/Inn* (Stadtkapellmeister) und das *Bläserorchester Grünwald* und ist als Dozent bei internationalen Orchesterwochen tätig.

## Der „Freundeskreis des Akademischen Bläserorchesters München e.V.“ macht das Akademische Bläserorchester erst möglich.

Als nach außen gegenüber Verbänden, Staat und Finanzamt handelnde Organisation wurde im Jahre 1982 ein Förderkreis gegründet, der als gemeinnütziger e.V. anerkannt ist. Mit dem Freundeskreis des Akademischen Bläserorchesters München e.V. wurde die Voraussetzung geschaffen, als Vertragspartner Finanzgeschäfte, Verträge (wie etwa die Anmietung von Konzertsälen) abwickeln zu können. Weiterhin können vom e.V. Spenden als steuerlich voll abzugsfähig entgegengenommen werden.

Eine ehrenamtlich tätige Vorstandschaft (bestehend aus Vorstand, Schriftführerin und Schatzmeisterin) bewältigt jährlich Arbeiten wie Musikerdisposition, Durchführung der Arbeitsphasen, Planung, Finanzierung und Organisation von Konzerten effektiv und zuverlässig. Ausgaben für Noten, Finanzierung von Probenwochenenden, Konzertwerbung, Saalmieten u.a. müssen mit einem knappen Budget abgewickelt werden. Deshalb arbeitet nicht nur die

Vorstandschaft ehrenamtlich, sondern auch Dirigent und Musiker/-innen. Anders wäre der Orchesterbetrieb, der sich allein aus Spenden, Beiträgen der Musiker und Einnahmen aus Konzerten finanzieren muss, nicht aufrecht zu erhalten.

Die jährlich entstehenden Kosten für den Proben- und Konzertbetrieb können allein aus den Konzerteinnahmen nicht gedeckt werden.

**Das Orchester ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Spenden von Musikbegeisterten angewiesen**, um die finanziellen Aufwendungen aller beteiligten Mitwirkenden in erträglichem Rahmen zu halten. **Helfen Sie mit!**

**Unser Spendenkonto:**  
**Kreissparkasse München-Starnberg**  
**Kto.-Nr.: 705 736 21, BLZ: 702 501 50**  
**Empfänger: Freundeskreis des Akad. Bläserorchesters München e.V.**  
**Verwendungszweck: Steuerbegünst. Spende**

**Das Akademische Bläserorchester München im Internet unter: [www.abo-muc.de](http://www.abo-muc.de)**

**Unsere CDs Verdi und Gershwin sind bei unseren Konzerten 2013 zum Sonderpreis von nur € 10,- pro CD erhältlich! Greifen Sie zu!**

### CD Verdi:

- Nabucco: Ouvertüre + Bühnenmusik (Finale 1. Akt)
  - Macbeth: Opernquerschnitt + Bühnenmusik (1. Akt, 5. Sz.)
  - Rigoletto: Bühnenmusik (Intro. 1. Akt)
  - La Traviata: Vorspiel (3. Akt)
  - Sizilianische Vesper: Ouvertüre
  - Die Macht des Schicksals: Ouvertüre
  - Aida: Vorspiel (1. Akt), Ballettmusik, Triumphmarsch
  - Laudi alla Vergine Maria
- Gesamtspieldauer: 67:20 min.

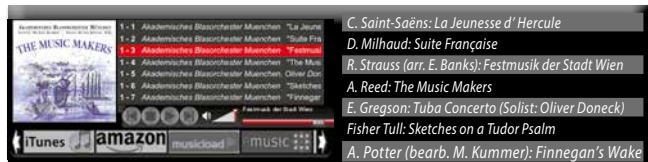
### CD Gershwin:

- Cuban Overture
  - Prelude No. II
  - Rhapsody in Blue (Klavier: Mari Holló)
  - An American in Paris (Solisten: Katharina Otscheret, Werner Perret)
- Gesamtspieldauer: 74:50 min.

**Akademisches Bläserorchester München,  
Musikalische Leitung: Michael Kummer**



**Unsere bereits vergriffene erste CD „THE MUSIC MAKERS“ ist über den iTunes-Store als Musikdownload erhältlich!**



Unsere CDs wurden alle in bester Studio-Qualität im Studio 1 des Bayerischen Rundfunks aufgenommen.



Das Akademische Bläserorchester München beim Konzert in München, Carl-Orff-Saal im Gasteig, 2011 (Foto: Bernhard Lang)

## Das Akademische Bläserorchester München – die mitwirkenden Musiker in der Saison 2012/2013:

(zumeist in alphabetischer Reihenfolge)

### Flöte/Piccolo\*:

Regina Dinkel\* (Kolbermoor)  
Monika Bendner (Wasserburg/Inn)  
Iris Eiglsperger (München)  
Ines Haimmerer (Rohrdorf)  
Johanna Hofmeir (Grafing)

### Oboe/Englischhorn\*:

Horst Düllary\* (Wasserburg/Inn)  
Alexandra Schupp (Freising)  
Birgit Wimmer (Ramsau)

### Es-Klarinette:

Petra Jerčić (Türkenfeld)

### B-Klarinette:

Marion Agatha (Putzbrunn)  
Sabine Bachmaier (Burgkirchen)  
Berthold Büdel (Ingolstadt)  
Helge Dyk (Weßling)  
Hans Edelmann (Wolfsburg)  
Peter Keegan (Ingolstadt)  
Steffi Reichhart (München)  
Brigitte Rupp (Geretsried)  
Sebastian Scherf (München)  
Georg Schied (Halfing)  
Irene Schleifer (München)  
Dominik Seibold (Neubiberg)

### B-/Alt-Klarinette:

Andreas Porsch (Neuried)

### Bass-/Kontrabass\*-Klarinette:

Erwin Köppendörfer\* (Schwabach)  
Roland Porsch (Fürstenfeldbruck)

### Alt-Saxophon:

Udo Appel (Holzhausen b. Buchloe)  
Mathias Stößlein (München)

### Tenor-Saxophon:

Stefan Maier (München)

### Bariton-Saxophon:

Hubert Wallner (Günzenhausen/Eching b. Mchn)

### Fagott:

Wolfgang Greiter (Neufinsing)  
Susanne Perret (Landshut)

### Trompete/Flügelhorn/Cornet:

Katja Brunk (Landsberg/Lech)  
Sabine Raith (Ainring)  
Matthias Schelle (Deisenhofen)  
Johannes Steinhart (Bachern/Mering)  
Andreas Stich (Deggendorf)  
Franz Windshuber (Isen)

### Waldhorn:

Felix Hofmeir (Grafing)  
Nikolaus Maier (Garching)  
Maria Seidl (Altötting)  
Christian Weimer (München)

### Posaune/Bassposaune\*:

Judith Armbruster (München)  
Bernhard Lang (Burgkirchen)  
Christian Sonner (München)  
Thomas Müller\* (Eichenau)

### Euphonium:

Rudolf Froschmayer (Soyen)  
Christoph Metten (Sonnen)  
Stefan Popp (Werneck)

### Tuba:

Magdalena Grill (Soyen)  
Monika Kreuzpaintner (Grünwald)  
Georg Vögele (Hurlach)

### Kontrabass:

Richard Schürger (Waakirchen)  
Arnim Wittich (Bad Tölz)

### Schlagwerk:

Stephan Halbinger (Zolling)  
Ursel Haydl (Germering)  
Andreas Köder (München)  
Thorsten Neisius (Markt Schwaben)  
Helmut Wagner (München)

### Klavier:

Timothy Smith (Otterloh)

### Synthesizer/Harfe:

Maximilian Mumme (Bad Tölz)

Grafik/Layout: [www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de)

**Besuchen Sie auch unsere Fanseite bei Facebook: [www.facebook.com/abomuc](http://www.facebook.com/abomuc)**



# Sie wünschen sich ALLES IN EINEM Instrument?

Dann testen Sie die Vielfalt unserer Instrumente  
in unserem Geretsrieder SHOWROOM



So funktioniert es:

- der Händler Ihrer Wahl stellt Ihnen einen Testgutschein aus.
- vereinbaren Sie mit uns einen persönlichen Termin im Showroom in Geretsried.
- der Kauf Ihres Instrumentes wird dann unbürokratisch über Ihren Händler abgewickelt.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin  
mit Herrn Franz Reindl • Tel.: +49 (0)8171 / 92187-11  
[contact@showroom-geretsried.de](mailto:contact@showroom-geretsried.de)

